

# Beatrice Nickel

Ruhr-Universität Bochum

[Beatrice.Nickel@ruhr-uni-bochum.de](mailto:Beatrice.Nickel@ruhr-uni-bochum.de)

## Voltaire und die Vulgarisierung von Wissen

Voltaires *Letters Concerning the English Nation* (1733), die wenig später in französischer Sprache als *Lettres philosophiques* (1734) (auch bekannt als *Lettres anglaises*) erschienen sind, zeugen sowohl von der Englandbegeisterung des Autors, die im größeren Zusammenhang mit der allgemeinen Anglomanie im Frankreich der Aufklärung zu sehen ist, als auch von seinem Bestreben, zeitgenössisches Wissen durch eine unterhaltsame literarische Vermittlung zu popularisieren. Dies gilt insbesondere mit Blick auf Erkenntnisse aus den Naturwissenschaften, die auch in der *Encyclopédie* als Leitwissenschaften gehandelt werden und von denen allgemein ein maßgeblicher Impuls zum gesellschaftlichen Fortschritt erhofft wurde. Neben den Themenkomplexen Religion, Politik, Kunst und Literatur sowie Philosophie behandeln die *Lettres philosophiques* auch den Stand der Naturwissenschaft in England. In mehreren seiner Briefe setzt sich Voltaire in diesem Sinne mit der Physik Descartes' und Newtons auseinander. Etwas später wird sich Voltaire in seinen *Elémens de la philosophie de Neuton. Mis à la portée de tout le monde* (1738) ebenfalls darum bemühen, letztere einem breiteren Publikum zugänglich und vor allem verständlich zu machen.

Der Vortrag setzt sich zum Ziel, jene Strategien und Verfahren, die Voltaire in seinen Briefen anwendet, um komplexe (naturwissenschaftliche) Theorien allgemeinverständlich zu vermitteln, herauszustellen. Unter anderem wird dabei das Prinzip der Dialogizität von Bedeutung sein, ebenso wie das anekdotische Erzählen. Die wissenschaftsdidaktische Ausrichtung der *Lettres philosophiques* stellt dabei keinen Selbstzweck dar, sondern zeugt auf repräsentative Weise von der Hoffnung des Aufklärers, dass sich der Fortschritt der Menschheit – auch im Sinne der *perfectibilité* – durch die stetige Verbreitung von Wissen und Wissenschaften erzielen lasse. Nicht zuletzt kommt in Voltaires Briefen sicherlich auch die aufklärerische Konzeption der Imagination als alternative Erkenntnisform zum Tragen.

## **Sektion 14: Leselust und Wissensdurst: Literarische Strategien der Popularisierung zeitgenössischen Wissens im 18. und 19. Jahrhundert**

### **Literaturverzeichnis**

- Delon, Michel/Seth, Catriona (ed.). 2000. *Voltaire en Europe : Hommage à Christiane Mervaud*. Oxford : Voltaire Foundation.
- Lantoine, Albert. 1946. *Les Lettres philosophiques de Voltaire*. Paris : SFELT.
- Rousseau, André M. 1976. *L'Angleterre et Voltaire, 1718-1789*. Oxford : Voltaire Foundation.
- Weil, Françoise. 1999. *Livres interdits, livres persécutés 1720-1770*. Oxford : Voltaire Foundation.
- Voltaire. 1961. *Mélanges*. Éd. Jacques van den Heuvel. Paris : Éditions Gallimard 1961.